



Liebe FreundInnen der IGRC!

Ich bedanke mich sehr herzlich bei **Anna-Katharina Andrees und Michael Pigi-Andrees**, die in unserem Blickpunkt einen spannenden Einblick in ihr Berliner Zentrum für bewegte Kunst und ihren **Circus Sonnenstich** geben!

IGRC Berufsbegleitende Ausbildung zur Bewegungs- und Tanzpädagogin im Chladek®-System

Nächster Beginn: 28. Juli 2014 - Infos: <http://rosalia-chladek.com/typo/index.php?id=20&L=1>

IGRC Chladek®-Tanzwoche (Intensiv-Workshop)

Termin: 21. bis 26. Juli 2014 - Infos: <http://rosalia-chladek.com/typo/index.php?id=114&L=1#c601>

Liebe Grüße, Martina Haager
IGRC management

I M B L I C K P U N K T

INTERNATIONALE
GESELLSCHAFT
ROSALIA CHLADEK

IGRC

Das Berliner Zentrum für bewegte Kunst stellt sich vor

Das Berliner Zentrum für bewegte Kunst (ZBK e.V.), in dem bereits fast 50 Artisten/innen mit Down Syndrom oder anderen Lernschwierigkeiten trainieren, ist ein in Deutschland einzigartiges Projekt. Das Ensemble „Circus Sonnenstich“ spielt seine professionellen Produktionen, die den Ideen des „Neuen Zirkus“ (einer ganzheitlichen Verbindung unterschiedlicher Bühnenkünste) verpflichtet sind, mit großem Erfolg auf nationalen und internationalen Gastspielen. Der Verein und sein Ensemble haben seit 2014 mit dem Profi-Varieté CHAMÄLEON THEATER am Hackeschen Markt in Berlins historischer Mitte eine feste Partnerschaft. Nur ein eigenes Haus mit Proben- und Aufführungsräumen im Zentrum von Berlin fehlt noch.

2011 haben Anna-Katharina Andrees und Michael Pigl-Andrees mit ihrem Team – nach 14 Jahren Projektarbeit mit dem Circus Sonnenstich - das ZBK e.V. gegründet und damit die Grundlage für ein Zentrum geschaffen, das neue Impulse in den Bewegungskünsten setzt: Auf einer pädagogischen Ebene durch die Entwicklung einer

speziellen Didaktik und Methodik für die kulturpädagogische Arbeit mit Menschen mit Lernschwierigkeiten, sowie durch die Entwicklung von Workshops und Weiterbildungen für ein neues inklusives Gesellschaftsmodell. Auf einer künstlerischen Ebene durch die Gestaltung professioneller Bühnenproduktionen auf der Basis einer Erforschung der ästhetischen Ausdrucksmöglichkeiten und Bewegungspoesie von Menschen, die mit den Bedingungen des Down-Syndroms oder Lernschwierigkeiten leben.

Wir verstehen unser Zentrum für bewegte Kunst als einen Ort, an dem jeder Beteiligte ganzheitlich Mensch sein kann und darf. Und zwar Mensch mit allen Facetten, Schwächen, Besonderheiten, Stärken und natürlichen Rechte im Sinne der aktuellen Konzepte von Inklusion. Ein Ort, um Beziehungen zu knüpfen, vor Herausforderungen gestellt zu werden (die zur inneren Stärkung beitragen) und Selbstvertrauen und Bestätigung zu bekommen. Ein Ort, um sich gegenseitig in den unterschiedlichen Formen des Mensch-Seins zu bereichern. Ein Ort, an dem alle Menschen individuell und als Gruppe entsprechend dem Konzept von Empowerment ihre künstlerischen und sozialen Potentiale entfalten können. Mit der Bundesvereinigung für kulturelle Jugendbildung und der Bundesarbeitsgemeinschaft Zirkus sind wir auf institutioneller Ebene sehr gut vernetzt. Im besonderen Fokus dieser Organisationen stehen auch Formen kultureller Bildung durch die Zirkusarbeit in unseren Kinder und Jugendgruppen „Circus Sonnenstich Kids“ und „Circus Sonnenstich Junior“. Unser Team aus Zirkus- und Theaterpädagogen, Kulturwissenschaftlern, Artisten, Rehabilitationspädagogen und Physiotherapeuten unterrichtet professionell ein weit gefächertes Feld an Bewegungskünsten aus den Bereichen Artistik, Tanz und Theater.

Zur Arbeitsphilosophie und pädagogischen Idee

Die pädagogische Grundsituation in den Trainingsgruppen des Circus Sonnenstich zeichnet sich dadurch aus, dass wir mit Menschen arbeiten, die durch ihr Down-Syndrom oder andere Lernschwierigkeiten einen sehr spezifischen Wahrnehmungs- und Kommunikationsstil haben und deren Intelligenzen mindestens zum Teil auf anderen Strukturen als denen, die uns vertraut sind, aufbauen. Die Artisten/-innen erfahren eine nachhaltige Stärkung ihres Selbstwertgefühls, auch weil wir jedem Menschen - ganz frei von einengenden Normalitäts-Konstrukten – individuell zugeschnittene Lernwege ermöglichen. Es ist unsere zentrale Aufgabe, anknüpfend an Kompetenzen und Potentiale unserer Artisten/-innen, einen Zugang zu den inneren Handlungsmotiven und Denk-Kategorien der bei uns tätigen Menschen zu erschließen. Wir versuchen, unsere Achtsamkeit und Wahrnehmungsqualität durch die Nutzung möglichst vieler Kommunikationskanäle ganzheitlich auf die spezifische innere Logik und individuelle Seins- und Handlungsweise unserer Artisten/-innen hin auszurichten. So müssen wir immer wieder neu herausfinden, in welchen Strukturen und entlang welcher Prinzipien sie denken und handeln - und auf welche Weise sie ihre Potentiale am Besten entfalten können.

Unsere Arbeit gründet auf Vertrauen, einer gleichberechtigten Begegnung und auf körperlicher und psychischer Sicherheit aller Beteiligten. Zirkusarbeit bedeutet für uns eine ganzheitliche Kommunikation mit allen Sinnen. Das meint auf der geistigen Ebene ein In-Kontakt-Treten mit dem individuellen Mensch-Sein und auf der körperlichen Ebene ein intensives Sensibilisierungs-Training. Ein Leitmotiv für unser Training ist es, Wege von einer individuellen zu einer sozialen Phantasie aller bei uns trainierenden Menschen zu gestalten.

Unsere Maxime ist, mit Leidenschaft füreinander einzustehen. Wir fordern die Artisten/-innen mit dem Wissen um ihre künftigen Qualitäten heraus und geben ihnen die Möglichkeit, in der Gegenwart mit Achtsamkeit für die menschlichen Grundwerte professionell zu arbeiten.

Die Orientierung für unser Schaffen ist Schönheit. Durch varianten- und erfindungsreiche Erkundungen aller Bewegungsformen erzielen wir eine ästhetische Wirkung. Wir erarbeiten Techniken mit einem individuellen Ansatz. Jeder Mensch entdeckt und erfindet Bewegungsabläufe in einer Art und Weise neu, die seinen Stärken, seinen Vorlieben und seinem individuellen Rhythmus entsprechen.

Zum künstlerischen Ansatz des Circus Sonnenstich

Kunst meint, Bekanntes in Ungewöhnliches und Neues zu übersetzen und das von Menschen, die sich mit sich selber auseinandersetzen. Man kann die gleichen Dinge machen, wie andere auch, aber das „wie“ ist es, das sie zu etwas Besonderem macht. Die Möglichkeiten für eine Bewegungsgestaltung, also die Wege in eine künstlerische Bewegungsform hinein und wieder heraus – beispielsweise in einen Handstand –, sind dabei sehr variabel. Das innere Erleben und die Emotionen, die in diesem Prozess entstehen, sind bei jedem Menschen sehr individuell. Natürlich ist auch das „was“ wichtig. Man muss die Techniken, die man ausführt, sicher und präzise erarbeiten. In der feinen Kombination und Balance des „was“ mit dem „wie“ liegt die Chance für das Entstehen von Kunst.

Künstlerisches Arbeiten ist immer ein Formgebungsprozess auf der Grundlage differenzierter Wahrnehmungsfähigkeit. Über eine präzise Schulung der Aufmerksamkeit (auf Seiten der Trainerinnen und Trainer ebenso wie der Artistinnen und Artisten) schaffen wir eine wesentliche Grundlage für das Entstehen und Wahrnehmen künstlerischer Momente.

Dabei ermöglicht die Arbeit mit den Kunstformen Zirkus und Tanz ein offenes Produzieren. Wir lassen uns von den Erzählungen und Geschichten unserer Artistinnen und Artisten inspirieren. Darüber hinaus erarbeiten sich die Artisten grundlegende und komplexe Techniken. Und sie erfinden darum herum individuelle gestische Ausdrucks- und Bewegungsformen und Spielcharaktere. Wir nehmen ihre Impulse auf und verwandeln sie mit unserem handwerklichen Können und künstlerischen Gespür. Unsere Inspiration sind also die Menschen und ihr Befinden in der Welt im Hier und Jetzt. Mit ihnen zusammen begeben wir uns auf die Suche nach einer individuellen lebendig beseelten Form von Schönheit. Unsere Artisten/-innen nehmen sich auf der Bühne den Raum, ganz sie selbst zu sein, ohne sich zu verstellen. Sie spielen keine Rollen und entdecken ihre ganz persönliche Freiheit, die ihnen ein selbstbewusstes Erleben ermöglicht. Das macht sie stark und bewundernswert. Diese Klarheit und Unmittelbarkeit aus der in den besten Momenten eine große Wahrhaftigkeit entsteht, ist die Schönheit nach der wir suchen.

Wir stellen unseren Artistinnen und Artisten konkrete Aufgaben und Herausforderungen, um ihre persönlichen und künstlerischen Grenzen zu erweitern. Die Trainerinnen und Trainer und die Regie schaffen eine Grundstruktur für die Genauigkeit, die Ausgestaltung, das Timing und die Dynamik der Bewegungen sowie eine dramaturgische Verdichtung der Bewegungsangebote. Durch die Reibungsflächen zwischen unseren professionellen Anspruch und den künstlerischen Impulsen der Artisten entstehen in einem wechselseitigen Prozess organisch Ideen für ihre Darbietungen und die gesamte Programmstruktur. Leitung meint immer auch Begleitung der künstlerischen Impulse.

Die Trainerinnen und Trainer führen den Arbeitsprozess sehr direkt. Sie treffen klare Entscheidungen mit dem Wissen um das Paradox: Freiheit entsteht durch Form. Durch das Setzen von Regeln und Prinzipien, durch ein klar vorgegebenes Flussbett, kann jeder Artist kraft seiner individuellen Persönlichkeit tätig wirksam werden. Die handlungsleitende Frage ist: Was erzählt sich durch das konkrete Tun der Artistinnen und Artisten? Präsentationsformen und Darbietungen können sehr schlicht sein, wenn es gelingt, durch den Gestaltungsprozess eine erzählerische Essenz und authentisches Erleben sichtbar zu machen – ganz unabhängig von objektiver Perfektion.

Im Gesamtprozess von Programmentwicklung und Bühnenshow geben wir allem, was passiert den gleichen Wert und die gleiche Wichtigkeit. Auch technisch noch nicht so versierte Artisten können durch das Zusammenspiel ihrer augenblicklichen Fähigkeiten mit ihren individuellen Gestaltungs- und Kommunikationsformen eine ganz eigene Farbe beisteuern, die im Gesamtkontext einer Show unverwechselbar und unersetzlich ist.

Aktuelle Gruppen im Zentrum für bewegte Kunst e.V.

Momentan arbeiten im ZBK e.V. drei Gruppen

- ❖ Das Ensemble „Circus Sonnenstich“ (17 Artisten/-innen von 20-25 Jahren, einer davon ist 28 Jahre alt). Die Gruppe besteht seit 1997. Unterrichtet werden: Akrobatik, Balance-Techniken (Stelzen, Rola-Bola, Laufkugel), Diabolo, Hula-Hoop, Seiltanz und Trapez. In einem zweiten wöchentlichen Training arbeiten unsere Artisten/-innen zusätzlich mit den Techniken des zeitgenössischen Tanzes.
- ❖ Die Jugendgruppe „Circus Sonnenstich Junior“ (wird auf 17 Artisten/-innen zwischen 12 und 19 Jahren ausgerichtet)
- ❖ Die Kindergruppe „Circus Sonnenstich Kids“ (wird auf 12 Artisten/-innen zwischen 8 und 12 Jahren ausgerichtet.)
- ❖ Der Jugendbereich des Zentrum für bewegte Kunst e.V. existiert als spielerisch orientiertes Angebot seit August 2011 - und wird zum Jahr 2014 ganz neu aufgebaut. Durch eine neue Konzeption soll diese Gruppe ab 2014 an eine intensive Zirkus-Projektarbeit heran geführt werden.
- ❖ In der Jugendgruppe werden dann auf der Grundlage eines Körper-Basistrainings gezielt akrobatische Techniken, Balance-Künste (Stelzen, Rola-Bola, Laufkugel), Jonglage-Techniken, Hula-Hoop, sowie Trapez unterrichtet.
- ❖ Die Kindergruppe „Circus Sonnenstich Kids“ ist als spielerisch orientiertes Basis-Training im Herbst 2012 gegründet worden. Für 2014 soll dieses Angebot ganz neu konzipiert werden mit einer methodischen Hinführung zu Zirkusbasistechniken. Das Stationen-Training, das sich in der Erwachsenengruppe so wunderbar bewährt hat, soll Stück für Stück auch für diese Gruppe etabliert werden. Dem Alter und Entwicklungsstand entsprechend bieten wir den teilnehmenden Kindern einen zusätzlichen erweiterten Zugang zur Welt des Zirkus über Musik und bildnerisches Gestalten.
- ❖ Besonders ist, dass seit 2013 Jugendliche ohne ein Handicap bei unseren Gruppen mit trainieren und als Assistenz das Training begleiten wollen.

Unser Ansatz von Inklusion

Wir bieten unseren Artisten/-innen mit Lernschwierigkeiten soziale und künstlerische Entwicklungsräume, die wir entlang moderner pädagogischer Konzepte und entlang aktueller Erkenntnisse der Hirnforschung gestalten. Die Gruppen funktionieren im Kern nach einem peer-Group Prinzip. Unsere Artisten/-innen erfahren, dass sie neben der Zuschreibung „Lernschwierigkeit“ oder Handicap unglaubliche Ressourcen zur Verantwortungsübernahme, Fähigkeiten zu komplexen Hilfeleistungen für andere und künstlerischer Gestaltung haben. Sie können in einem geschützten Raum – ohne Druck dass andere „besser“ und schneller lernen – Vertrauen in die eigenen Möglichkeiten und Kompetenzen aufbauen. Ziel ist, dass alle Artisten/-innen in allen Bereichen des Zirkuslebens selbst bestimmt trainieren und arbeiten können. Sie emanzipieren sich von selbst oder der Gesellschaft gesetzten Grenzen. Mit dieser Art von Empowerment können sie selbst bewusst und auf Augenhöhe als kompetente Persönlichkeit anderen Menschen begegnen und in einem wechselseitigen Austausch gegenseitig in allen Formen des Mensch-Seins bereichern. Mit diesem gewachsenen Vertrauen gehen unsere Artisten/-innen selbstbewusst in Projekte an anderen Orten in inklusiven Zusammenhängen.

Zum ganzheitlichen Projektansatz des Zentrum für bewegte Kunst e.V.

Das Zentrum für bewegte Kunst ist ein pulsierendes Zentrum für vielschichtige Projektaktivitäten geworden:

- ❖ Neben der Arbeit in den Kerngruppen (in denen der Kinder- und Jugendbereich komplett neu aufgebaut und ausdifferenziert wird, haben wir Kooperationen mit inklusiv arbeitenden Schulen in Berlin.
- ❖ Wir spielen unsere Programme an zentralen, überregional bekannten Spielstätten
- ❖ Wir stellen unsere Arbeitsphilosophie und inklusive künstlerische Didaktik auf überregionalen Kongressen vor
- ❖ Wir geben inklusive Workshops / Weiterbildungen

Anna-Katharina Andrees



www.anna-katharina-andrees.de

Anna-Katharina Andrees ist ausgebildete Schauspielerin und Theaterpädagogin. Sie ist Projektleiterin des „Zentrum für bewegte Kunst e.V.“, führt Regie für Neuen Zirkus, ist u.a. Trainerin/Regisseurin im Circus Sonnenstich und Dozentin an der Circus Akademie Berlin. Anna-Katharina Andrees bietet Workshops im Bereich „Inklusive Bewegungspädagogik“. Mit den Artist/-innen des Circus Sonnenstich hat sich Anna-Katharina über viele Jahre hinweg eine eigene „Sprache“ für Bewegungszugänge- und Gestaltung erarbeitet. Für die Produktionen des Circus Sonnenstich erarbeitet sie die Choreografien. Ihr künstlerischer Ansatz ist durch die Schauspielmethode von Michael Chekhov geprägt. Ihre Ausbildung zur Bewegungspädagogin hat sie durch die Grundausbildung im Chladek-System in Wien und durch das „Programm Tanzpädagogische Kompetenz“ bei Seneca Intensiv in Berlin erhalten. 2014 macht sie ihren Abschluss als Michael Chekhov-Teacher.

Michael Pigl-Andrees



Michael Pigl-Andrees ist Diplom-Sozialpädagoge mit Schwerpunkt Spiel- und Theaterpädagogik.

Seit 1997 ist er künstlerischer/pädagogischer Leiter des Circus Sonnenstich und seit 2011 Gesamtleiter des Vereins Zentrum für bewegte Kunst e.V.. Michael Pigl-Andrees hat u.a. den Kinder –und Jugendcircus Montelino in Potsdam und die Circus Akademie Berlin mit gegründet und aufgebaut. Er gibt deutschlandweit Workshops für Balance, inklusive Zirkuspädagogik und Jonglage. Michael Pigl-Andrees hat für Akrobatik, Balance-Techniken und Diabolo eine inklusive Didaktik entwickelt. Dahinter steckt seine Idee von der ATOMISIERUNG der Bewegungen, die mit metaphorischen Bildern versehen Ideen „schmuggeln“, um so technische Anforderungen leicht erlernbar zu machen.

weitere Informationen auf unserer Website: www.circus-sonnenstich.de



Montag, 14. April 2014

Einladung zur jährlichen Generalversammlung der ARC- Österreich

Zeit: 18.30h bis ca. 20.00h

Ort: Don Bosco Haus, St. Veitgasse 25, 1130 Wien, Treffpunkt im Foyer

Workshop:

Samstag, 24. Mai 2014 10.00h - 15.00h (inkl. Mittagspause)

Zeitgenössischer Tanz und Chladek®-Tanztechnik für AnfängerInnen

Leitung: Eva-Maria Kraft

Ort: salon emmer, Ungargasse 3, 1030 Wien

Preis: €75.-

Anmeldung und Information: Eva-Maria Kraft, BA, mail@evamaria-kraft.at oder +43 650 4343773

Anmeldung und Bezahlung bis spätestens 12.05.2014!

(Die Kontoinformationen werden bei Anmeldung bekannt gegeben)

Veranstaltungstipp:

Donnerstag, 3. April 2014

Freitag, 4. April 2014

Samstag, 5. April 2014

departure — Choreografieabend des 4. Jahrgangs im Studiengang Zeitgenössische Tanzpädagogik der Konservatorium Wien Privatuniversität

Auf dem Programm stehen sieben zeitgenössische Stücke unterschiedlicher Thematik, die von den Studierenden des 4. Jahrgangs choreografiert wurden: René Friesacher, Carina Herbst, Yutong-Yang Ji, Christian Margol, Carmen Pratzner, Miriam Schmid und Futurelove Sibanda. Im Rahmen des Choreografieabends treten die Studierenden zu ihrer künstlerischen Bachelorprüfung an. Sie gestalteten dieses Abschlussprojekt ihrer tanzpädagogischen Ausbildung eigenständig und sind neben der choreografischen Arbeit auch für Raumgestaltung, Kostüme, Lichtdesign, Texte und Fotos verantwortlich. Die Produktion wird von Manfred Aichinger künstlerisch betreut.

Zeit: 19.00h

Ort: Konservatorium Wien Privatuniversität, KONS.theater, Johannesgasse 4a, 1010 Wien

Karten: 01 512 77 47 - 89329, kassa@konswien.at

Kartenpreise: € 15,-/9,-(erm.)



Chladek®-TANZWERKSTATT/Berlin:

Samstag, 12. April 2014

Samstag, 17. Mai 2014

Samstag, 14. Juni 2014

Bewegung erforschend genießen, Körper erfahren und Tanz lustvoll gestalten:

Interessierte, Anfänger, Fortgeschrittene, Übende und Neugierige sind herzlich willkommen

Leitung: Margit Szlezak

Ort: Kreuzberg - Obentrautstr. 35, Hinterhaus, 4. OG, 10963 Berlin

Zeit: 11.00 - 14.00h

Kosten: € 35,-

Info/Anmeldung: Margit Szlezak, +49 (0)30 - 321 52 71, arc.tanz@gmx.de

WORKSHOPS:

Chladek®-Tanztag zum Kennenlernen

Diese Wochenendworkshops geben Einblick in das Chladek®-System und seine tanztechnischen Prinzipien. Durch das Entdecken und Erleben dieser Prinzipien und Bewegungszusammenhänge kann die Bewegungsvielfalt des Körpers erfahren und erweitert werden sowie ein körpergerechter, harmonischer Bewegungsfluss erlangt werden. Tänzerische Improvisationen und Abläufe ermöglichen es, diese Erfahrung im Tanz auszuprobieren, mit dem individuellen Ausdruck zu verbinden und ins Bewegungsrepertoire zu integrieren. Zielgruppe: Bewegungsinteressierte Menschen, die sich persönlich, pädagogisch und künstlerisch weiterentwickeln wollen und auf der Suche nach neuen Tanzimpulsen sind. Menschen, die nach grundlegenden Kriterien suchen, um Bewegung und Tanz besser zu verstehen und zu beherrschen.

In Wiesbaden:

Samstag, 5. April 2014 und

Sonntag, 6. April 2014

Leitung: Ute Bühler

Ort: tanzraum Ute Bühler, Hallgarterstr. 4, 65197 Wiesbaden

Zeit: Sa 10.00h – 18.00h, So 10.00h - 13.30h

Kosten: Frühbucher bis 4 Wochen vor Kurs: € 130,-/ Mitglieder € 85,-

Normalbucher bis 2 Wochen vor Kurs: € 160,-/ Mitglieder € 130,-

Anmeldung/Info: Eva Lajko, +49 (0)681 - 93 83 510, eva.lajko@rosalia-chladek.com

In Saarbrücken:

Samstag, 30. Mai 2014 und

Sonntag, 1. Juni 2014

Leitung: Eva Lajko

Ort: MUTANTHeater, Karcherstr.15, 66111 Saarbrücken

Zeit: Sa 10.00h – 18.00h, So 10.00h - 13.30h

Kosten: Frühbucher bis 4 Wochen vor Kurs: € 130,-/ Mitglieder € 85,-

Normalbucher bis 2 Wochen vor Kurs: € 160,-/ Mitglieder € 130,-

Anmeldung/Info: Eva Lajko, +49 (0)681 - 93 83 510, eva.lajko@rosalia-chladek.com

TAGUNG:

Freitag, 27. Juni 2014 bis

Sonntag, 29. Juni 2014

Experten- und Multiplikatoren-Tagung an der Akademie Remscheid -
Konzepte, Profile und Kompetenzen in der tanzpädagogischen Ausbildungslandschaft

GTF Gesellschaft für Tanzforschung: www.gtf-tanzforschung.de

VERANSTALTUNGSTIPP Berlin:

Mittwoch, 7. Mai 2014

Eröffnungsveranstaltung: Exhibition as Choreography / Choreography as Exhibition

Basierend auf der Choreographie « Retrospective » von Xavier Le Roy befragen Studierende des
Masterstudiengangs Tanzwissenschaft das Verhältnis von Choreographie und Ausstellung.

Zeit: 18.00 - 20.00h

Ort: Hörsaal des Instituts Theaterwissenschaft, Grunewaldstraße 35, 12165 Berlin

Mittwoch, 4. Juni 2014

Abschlusspräsentation der diesjährigen Gastprofessur von Xavier Le Roy an der MA Tanzwissenschaft
an der freien Universität (FU) Berlin Mitwirkende: StudentInnen der MA Tanzwissenschaft , u. a. Julia Wallner
BA (Zeitgenössische Tanzpädagogik an der Kons Wien Privatuniversität Wien)

Zeit: 10.00 - 18.00h

Ort: Dance Lab des Instituts für Tanz- und Theaterwissenschaft, Grunewaldstraße 35, 12165 Berlin

I M P R E S S U M

INTERNATIONALE
GESELLSCHAFT
ROSALIA CHLADEK **IGRC**

IGRC - Internationale Gesellschaft Rosalia Chladek

ZVR: 164200685

1090 Wien, Porzellangasse 20/29

Management: Martina Haager +43 - (0)699-180 762 90

e-mail: office@rosalia-chladek.com

www.rosalia-chladek.com